(Poštnina plačana v gotovini.)

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabanat

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telephon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigsten Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1·50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 41 | Celje, Donnerstag, den 26. Mai 1932 | 57 Jahrgang

Die Lage in Oesterreich

Von besonderer Seite

Wien, 21. Mai 1932.

Nach zweiwöchentlichen schwierigen Verhandlungen hat Dr. Engelbert Dollfuß, der bereits im letzten Kabinett Buresch als Ackerbauminister in den Vordergrund getreten war, eine neue Regierung gebildet, der sechs Vertreter der Christlichsozialen, zwei des Landbundes, ein Heimatblockvertreter und ein Beamter angehören. Dr. Dollfuß leitet als Bundeskanzler auch das Außen- und das Landwirtschaftsministerium; Vizekanzler Winkler, Justizminister Dr. Schuschnigg, Finanzminister Dr. Weidenhoffer und Heeresminister Karl Vaugoin haben ihre bisher innegehabten Ressorts behalten. Als neue Minister erscheinen der Vertreter des Heimatblocks Dr. Guido Jakoncig und Sicherheitsminister Dr. Hermann Ach. Die Regierung Dollfuß verfügt im Nationalrat über 83 Abgeordnete, nämlich 66 Christlichsoziale, 9 Landbündler und 8 Mitglieder des Heimatblockes. Da die sozialdemokratische Opposition 72 und die Großdeutschen (Nationaler Wirtschaftsblock) 10 Abgeordnete zählen, so hat die Regierung im Parlament eine Mehrheit von nur einer Stimme. Der neue Bundeskanzler hatte ursprünglich die Absicht, eine Konzentration aller vier bürgerlichen Parteien herbeizuführen, dieser Gedanke konnte jedoch nicht voll verwirklicht werden, da sich die Großdeutschen zum Eintritt in die Regierung nicht verstehen wollten. Man kann von verschiedenen in der Presse verbreiteten Versionen über die Gründe dieser Haltung der Großdeutschen absehen und müßte zur Annahme kommen, daß sie die Last der Verantwortung, die das Kabinett Dollfuß zweifelsohne zu tragen hat, in diesem Momente abschreckte.

Das Kabinett Dollfuß steht keineswegs leichten Aufgaben gegenüber. Um diese zu bewältigen, werden zunächst die an der Regierung Teilhabenden die nötige Einsicht für die gegebenen Verhältnisse zeigen müssen. Ist dies der Fall, dann wird das Kabinett eine relativ stabile Basis haben und in der Lage sein, der großen Aufgaben Herr zu werden, die in den nächsten Wochen auf der Tagesordnung stehen. Sieht man die Lage Oesterreichs aus dem richtigen Gesichtswinkel, so zeigen sich zwei große Aufgaben, die zu erledigen sind: die erste ist die Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt. Diesbezüglich hat bereits der letzte Kanzler Dr. Buresch Wichtiges geleistet, indem er den Staatshaushalt zunächst ins Gleichgewicht brachte. Der Verlauf hat aber ergeben, daß das Budget neuerlich ausgeglichen werden muß, da die Eingänge den Erwartungen nicht voll entsprechen. Das Parlament wird daher jetzt ein Nachtragsbudget zu genehmigen haben, das durch Abstriche das Gleichgewicht im Staatshaushalt abermals herstellt. Als zweite Aufgabe, die das Kabinett Dollfuß zu bewältigen hat, erscheinen die beiden Passivposten: Kreditanstalt nnd Bundesbahnen. Die Frage der Kreditanstalt muß in der nächsten Zeit einer Lösung zugeführt werden, die den Staatshaushalt in erträglicher Weise bei längerer Zeitspanne belastet. Der Generaldirektor der Kreditanstalt van Hengel verhandelt derzeit über einen Akkord mit den ausländischen Gläubigern und es darf angenommen werden, daß hier eine für beide Teile tragbare Lösung gefunden werden wird. Die zweite Passivpost sind die Bundesbahnen. Wenn es auch sicher ist, daß die österreichischen Bahnen in der Welt keine Ausnahme bilden, daß auch andere Bahnen passiv sind, so macht doch die besondere Lage Oesterreichs hier Reformen notwendig, welche die bisher bei den Bundesbahnen zur Herstellung einer Aktivität geleistete Arbeit ergänzen sollen. Die Wege, die zu gehen sind, bedürfen einer genauen Prüfung und nichts wäre verfehlter, als um momentaner Wirkungen wegen zu übereilten Maßnahmen zu greifen. Abgesehen von diesen zwei großen Fragenkomplexen wird in Oesterreich eine Verwaltungsreform durchgeführt werden, um Ersparungen zu erzielen. Es ist zu erwarten, daß die Regierung Dollfuß einen gewissen Abbau in der inneren Verwaltung durchführen wird.

Wichtiger als jene Fragen, mit denen sich das Ausland bei den Erörterungen über Oesterreich fast ausschließlich — in erster Linie aus dem eigenen Blickpunkt — beschäftigt, erscheinen für Oesterreich die glückliche Lösung der oben festgehalten zwei Komplexe. Hier liegt die Entscheidung über die Gesundung Oesterreichs von innen heraus. Dr. Dollfuß genießt aus seiner bisherigen Tätigkeit einen vortrefflichen Ruf und die Wiener Presse hebt hervor, daß es ihm als Ackerbauminister geradezu geräuschlos gelungen sei, die Radikalisierung der Bauernschaft zu hemmen und das Eindringen fast revolutionärer Kräfte bis ins flache Land zu verhindern. Dr. Dollfuß habe sich bei Durchführung dieser überaus wichtigen Mission als wahrer Künstler gezeigt und man dürfe erwarten, daß es seiner Beharrlichkeit gelingen werde, sich auch mit seiner neuen Aufgabe durchzusetzen. Wie die Regierung mit dem Nationalrat arbeiten wird, bleibt abzuwarten. Man müßte aber annehmen, daß das Parlament sich bemühen werde, seine Arbeitsfähigkeit zu erweisen, da es wohl weiß, daß der Radikalismus vor seinen Toren steht. Wäre die Volksvertretung unfähig, die wichtigen Aufgaben zu lösen, die im Lebensinteresse Oesterreichs jetzt gelöst werden müssen, dann würde dies nicht zu Lasten der Regierung fallen. Die Lage Oesterreichs ist zweifellos schwierig, sie wird sich aber bei richtiger Erkenntnis im Innern und bei einer verständnisvollen Einstellung des Auslandes meistern lassen.

Politische Rundschau

Inland

Amtlicher Bericht über die Offiziersaffäre in Maribor

Zum Zweck der Aufklärung im Hinblick auf die falschen und tendenziösen Nachrichten in der ausländischen Presse erließ das Kriegs- und Marineministerium nachfolgendes Communiqué: Vor 20 Tagen stellte man in der Garnison Maribor fest, daß der Leutnant Milojković und die Unterleutnants Atanasković und Miladinović im Dienst der ausländischen kommunistischen Propaganda stehen. Dem Unterleutnant Miladinović gelang es, noch vor der Verhaftung ins Ausland zu flüchten, während Leutnant Milojković Selbstmord verübte. Außer dem Unterleutnant Atanasković wurden noch sieben jüngere Offiziere, Unterleutnants und Leutnants, sowie der Major Vojislav Djokić arretiert, weil sie im Verdacht stehen, daß sie von dieser Sache gewußt, sie aber ihren Vorgesetzen nicht gemeldet haben; ferner hat es den Anschein, daß sie sich bis zu einer gewissen Grenze mit dem Beginnen der vorgenannten Offiziere solidarisiert haben. Die Untersuchung, die der Untersuchungsrichter führt, wird die Art und Schwere der Schuld der Verdächtigten feststellen.

Ausland

Die neue österreichische Regierung

Nach langwierigen Verhandlungen mit den Parteien ist es am 20. Mai dem früheren Ackerbauminister Dr. Engelbert Dollfuß gelungen, nachfolgende Regierung zusammenzustellen: Bundeskanzler, Aeußeres und Ackerbau: Dr. Engelbert Dollfuß; Vizekanzler und Leiter der Wirtschaftsgeschäfte im Kanzleramt: Ing. Franz Winkler; Innenminister: Bachinger (Landbund); Oeffentliche Sicherheit: Ministerialrat Dr. Hermann Ach; Finanzen: Dr. Emanuel Weidenhoffer; Handel: Dr. Guido Jakoncig (Heimatschutz); Unterricht: Landeshauptmann Dr. Anton Rintelen; Justiz: Dr. Kurt Schuschnigg; Heer: Karl Vaugoin; Soziale Fürsorge: Dr. Josef Resch.

Breitner tritt zurück

Der Bürgermeister von Wien Karl Seitz teilte am 20. Mai im Klub der sozialdemokratischen Wiener Gemeinderäte mit, daß der Stadtrat Breitner im Hinblick auf seine geschwächte Gesundheit die Stelle des Finanzreferenten der Gemeinde nicht mehr übernehmen wolle. Nur auf dringendes Zureden habe er sich schließlich bereit erklärt, noch bis zum Ende dieses Jahres zu bleiben und den Voranschlag für das kommende Jahr vorzubereiten. Der angekündigte Rücktritt des seit 1918 in Wien allmächtig herrschenden Steuerdiktators, der durch seine Methoden berühmt wurde, hat in Oesterreich großes Aufsehen hervorgerufen.

Strenge Ueberwachung der Ausländer in Frankreich

Der französische Ministerrat hat auf Antrag des Ministerpräsidenten Tardieu und des Innenministers mehrere Maßnahmen beschlossen, die die strengste Ueberwachung der Fremden in Frankreich ermöglichen sollen. So werden die Reisedokumente der aus dem Ausland kommenden Fremden viel strenger geprüft werden als bisher; Fremde, deren Pässe nicht vollkommen in Ordnung sind, werden bei der Einreise zurückgewiesen und überhaupt alle unerwünschten Ausländer abgeschoben werden. Außerdem wird für die direkte Bewachung des Präsidenten der Republik besondere Vorsorge getroffen werden.

Eine Weltwirtschaftskonferenz

Der Völkerbundrat hat auf seiner Sitzung am 21. Mai die seinerzeitige Beschließung der Internationalen Arbeitskonferenz angenommen, wonach der Völkerbund eine internationale Valuta- und Wirtschaftskonferenz einberufen solle. Der Völkerbundrat wird demnach der Völkerbundversammlung die Einberufung dieser Weltwirtschaftskonferenz empfehlen.

Wirren in Griechenland

Infolge der unhaltbaren Wirtschaftslage in Griechenland ist die Regierung Venizelos zurückgetreten. Ein großer Teil der Staatsbediensteten,

so die Post- und Eisenbahnangestellten, sogar die Steueramtsbeamten, traten in Streik, weil sie schon seit Monaten keine Gehälter mehr bekommen haben. Wie es scheint, wird sich aus den Wirren eine Militärdiktatur herausentwickeln.

Aus Stadt und Land

Der neue Eisenbahnfahrplan ist in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai in Geltung getreten. Er ist auf den Wänden aller Eisenbahnstationen aufgeklebt.

Der neue französische Gesandte am Beograder Hof Herr Emile Naggiar ist am Samstag in Beograd eingetroffen. Der neue Gesandte, der 49 Jahre alt ist, steht seit 1908 im diplomatischen Dienst. Seit 1927 war er Subdirektor für Asien und Ozeanien im Pariser Außenministerium.

Amtszeit in den Steuerämtern. Vom 23. Mai weiter bis 1. Oktober wird bei der Draufinanzdirektion in Ljubljana und bei allen Steuer- und Katasterverwaltungen in ihrem Bereich an Werktagen von 1/2 8 bis 1/2 14 Uhr amtiert. Für Zollämter und Abteilungen der Finanzkontrolle gilt diese Sommerzeit nicht, bei ihnen findet die Amtierung wie bisher statt.

Liebestragödie bei Rakek. Auf einem Sokolfest bei Rakek am 22. Mai schoß der Grenzerkorporal Gjorgje Milić die 19-jährige Gastwirtsschwester Ivanka Gruden, in die er verliebt war, mit drei Schüssen aus seinem Dienstgewehre nieder. Sich selbst brachte er einen Bauchschuß bei, an dem er dann im Garnisonsspital in Ljubljana starb. Die Tragödie zog noch ein drittes Opfer nach sich, indem sich der Besitzerssohn Jože Svet, der als Begleiter Ivankas Zeuge der Mordtat war, am Abend in der Nähe des Dorfes erschoß. In einem Briefe, den man bei Milić fand, schrieb dieser, daß er die Tat begehe, weil keine Aussicht auf eheliche Vereinigung mit seiner Auserkorenen bestehe.

Die erste Frau überfliegt allein den Ozean. Die amerikanische Fliegerin Amalia Earhart ist am 20. Mai um 22 Uhr 10 am Flugplatz Harbour Grace bei Newyork zum Flug über den Atlantischen Ozean gestartet. Sie flog mit einem kleinen Eindecker, der einen Aktionsradius von 3200 km und eine Maximal-Geschwindigkeit von 320 km pro Stunde besitzt. Nach 16-stündigem Flug landete die Fliegerin am 21. Mai in der Nähe von London Derry in Irland. Sie hat eien doppelten Rekord aufgestellt: sie ist die erste Frau, die allein den Ozean überflog, zugleich hat sie aber den Ozean nun schon zweimal überflogen.

Der moderne Speisezettel beschleunigt den Verfall der Zähne. Darum ist oberstes Gebot: Regelmäßige Reinigung mit der erfrischenden, guten Chlorodont-Zahnpaste. Versuch überzeugt. Tube Din 8.

Der berühmte ungarische Ozeanflieger Georg Endresz stürzte am 21. Mai nach dem Fluge von Budapest nach Rom mit seinem Flugzeug „Gerechtigkeit für Ungarn", mit dem er vor einem Jahr von Amerika bis nach Budapest geflogen war, nur einige Hundert Meter vom Flugplatz in Rom entfernt, wo ihn zahlreiche italienische Flieger erwarteten, aus einer Höhe von 100 Metern ab. Das Flugzeug ging in Flammen auf und Endresz sowie sein Mechaniker Julius Bottay fanden den Tod. Der tragische Tod des berühmten Fliegers rief in Ungarn eine allgemeine Volkstrauer hervor.

122 Jahre alt. In Grabovnica bei Kuršumlja ist der Bauer Radenko Stevanović im Alter von 122 Jahren gestorben. Sein Sohn ist auch schon 96 Jahre alt.

Bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Darmrissen, Abszessen, Harndrang, Stauungsleber, Kreuzschmerzen, Brustbeklommenheit, Herzpochen, Schwindelanfällen bringt der Gebrauch des natürlichen „**Franz-Josef**"-Bitterwassers immer angenehme Erleichterung. Fachärzte für Innerlichkranke lassen in vielen Fällen tagtäglich früh und abends etwa ein halbes Glas **Franz-Josef**-Wasser trinken. Das **Franz-Josef** Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Celje

Die feierliche Einweihung der neuen orthodoxen St. Savakirche am Vrazov trg wird am Sonntag, dem 19. Juni, stattfinden. Die Einweihung wird der Patriarch der serbischorthodoxen Kirche Varnava vornehmen, dem der Administrator des Zagreber Erzbistums Dr. Maximilian Hajdin und der Bischof von Niš Dositej assistieren werden. Aus Beograd wird zu dieser Feier ein Sonderzug ankommen. Der Einweihung werden auch einige Minister und zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten aus Beograd beiwohnen. Am folgenden Tag werden die Festgäste an der Grundsteinlegung für die orthodoxe Kirche in Ljubljana teilnehmen.

Die Regimentsfeier des heimischen I.-R. Nr. 39 wird am Samstag, dem 28. Mai, stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird im Hof der König Peter Kaserne eine Gedenktafel zur Erinnerung an die bei den Kämpfen in Kärnten gefallenen Soldaten des Regiments enthüllt werden.

Militärkontrollversammlung. Der Stadtmagistrat verlautbart: Am 29. Mai wird am Glacis allen in der Stadt Celje zuständigen Militärpflichtigen und den Beistellern von Vieh und Train die Militäreinteilung bekannt gegeben werden. Die in Betracht Kommenden werden auf die bezügliche Verlautbarung (Razglas), die auf der Amtstafel der Stadtvorstehung angeschlagen und an verschiedenen Stellen der Stadt affichiert ist, aufmerksam gemacht.

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 29. Mai, entfällt der Gemeindegottesdienst, da der Pfarrer in Ljubljana und Kranj amtiert.

Konzert der Glasbena Matica. Zu unserem Bericht über das Konzert der Glasbena Matica bemerken wir, daß der Schüler Čremožnik nicht der Schule des Herrn Direktors Sancin, sondern der Schule des Herrn Dušan Sancin angehört.

Eröffnung der städtischen Sannbäder. Die städtischen Bäder an der Sann (Damen- und Herrenbad im Stadtpark sowie das „Dianabad" am Breg) werden am Fronleichnamstag, 26. Mai, geöffnet.

Die Friseurgeschäfte in der Stadt und Umgebung bleiben am Fronleichnamstag ganztägig geschlossen.

Bezahlung der Wasser- und Kanalgebühren. Der Stadtmagistrat veröffentlicht unter dem Datum vom 20. Mai: Die Stadtgemeinde Celje fordert alle Hausbesitzer, die mit der Zahlung der Wasser- und der Kanalgebühr im Rückstand sind, auf, die schuldigen Beträge binnen acht Tagen bei der städtischen Kasse einzuzahlen. Gegen die Säumigen wird nach den Bestimmungen der §§ 18 und 19 der geltenden Wasserleitungsordnung vorgegangen werden. Das Uebrige ist aus der Verlautbarung auf der Amtstafel im Flur des Stadtmagistrats zu ersehen, worin es heißt, daß nach Ablauf des Zahlungstermins (spätestens 1. Juni 1932) die Rückstände im Exekutionswege eingetrieben werden sollen.

Unhygienische Wohnungen in der Stadt Celje. Der Stadtmagistrat verlautbart: Die Stadtvorstehung wird in den kommenden Tagen durch eine Kommission alle Häuser in Celje bezüglich unhygienischer Wohnungen durchsehen lassen. Die Ueberprüfung findet an jedem Dienstag und Mittwoch von 16 Uhr weiter statt. Die Hausbesitzer mögen dafür sorgen, daß der Kommission der Zutritt in alle Räume ermöglicht wird.

Zwecks schnellerer Abfertigung der Post nach Norden werden ab 25. Mai mit Rücksicht auf den neuen Eisenbahnfahrplan die Postsammelkästen in der Stadt schon um 13 Uhr (bisher 13 Uhr 45) ausgehoben. Durch diese frühere Aushebung kann die Post bereits mit dem Schnellzug weiterbefördert werden. Die Postsammelkästen werden täglich viermal ausgehoben, und zwar um 9 Uhr 45, 13 Uhr (bisher 13 Uhr 45), 17 Uhr und 20 Uhr.

Autobus nach Bransko und Mozirje. Das städtische Autobus begann am 22. Mai seine Fahrten nach Bransko und Mozirje nach dem neuen Fahrplan. Es wird besonders auf diese zwei Strecken deshalb aufmerksam gemacht, weil ihre neue Fahrordnung ziemlich verändert ist. Nach Mozirje fährt der Autobus vom Bahnhof in Celje um 3/4 11 Uhr, nach Bransko um 1/2 12 Uhr ab. Rückkehr aus Mozirje um 12 Uhr 22 und Ankunft in Celje um 13 Uhr 37; Rückfahrt aus Bransko um 13 Uhr 55 und Ankunft in Celje um 15 Uhr.

Vom Gericht. Am vorigen Samstag wurde die 43-jährige Schustersgattin Antonia Vetrih, die am 25. April in Sv. Jedert bei Gotovlje den Besitzer Ivan Turnšek mit einer Axt erschlagen hatte, vom Fünfersenat des Kreisgerichts zu drei Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurteilt. Wie wir seinerzeit berichteten, bestand zwischen dem Ehepaar Vetrih und Turnšek eine grimmige Feindschaft, weil jenes in einer Gerichtssache zu Ungunsten Turnšeks ausgesagt hatte. Turnšek war schon am 4. März zu den Vetrihs gekommen und hatte die Frau derartig verprügelt, daß sie längere Zeit das Bett hüten mußte. Deshalb war er zu 6 Wochen Arrest verurteilt worden; vor dem Antritt der Strafe wollte er aber noch seine Rache kühlen und so kam er am 25. April abends wieder in die Keusche des Schusterehepaars. Als er den tauben Stefan Vetrih anfiel, warf ihm dessen Gattin eine Handvoll Pfeffer in die Augen. Nun wandte er sich geblendet gegen sie, die ein Beil ergriff und ihn damit erschlug. Die Vetrih legte gegen das Urteil wegen zu hohen Strafausmaßes Berufung ein.

Urteilsabänderung. Der 32-jährige frühere Bergmann Anton Žagar aus Zdol im Gerichtsbezirk Kozje war vor einiger Zeit vom großen Senat des hiesigen Kreisgerichts wegen der Ermordung seines Vaters zu lebenslänglichem Zuchthaus, seine 66-jährige Mutter Anna aber wegen Beihilfe zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Nun hat die Siebenrichtertafel in Zagreb der Berufung der Verurteilten stattgegeben und die Strafe des Sohnes auf 15 Jahre herabgesetzt; das Urteil der Mutter wurde annulliert und eine neue Verhandlung angeordnet.

5. Juni 1932
Feuerwehrtag
veranstaltet von der **Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsabteilung** **Celje.**

Aus dem Umgebungsgemeinderat. Auf der Gemeinderatsitzung am 20. Mai berichtete Bürgermeister Vinko Kukovec eingangs, daß einige Parteien in der Tovarniška ulica in Gaberje der Gemeinde den notwendigen Grund für die Ausgleichung der dortigen Gassenkurve abgetreten haben. Auch die Herren Svetel und Gorjanc in Gaberje stellten etwas Grund zwecks Verbreiterung der Straße beim Sokolski dom zur Verfügung. — Der Beitrag der Umgebungsgemeinde in der Höhe von 15.000 Din für den Bau eines Durchlasses unter der Ipavčeva ulica wurde genehmigt. — Die Umgebungsgemeinde wird 150.000 Din für die Uebertragung des Munitionsmagazins vom Galgenberg weg nach Fertigstellung der Arbeiten zur Verfügung stellen. — Die vorläufige Herrichtung der Straße auf den Josefiberg wird genehmigt; bis Ende 1933 muß jedoch diese Straße gemäß dem ursprünglichen Beschluß definitiv hergerichtet werden. — Die Umgebungsgemeinde ist bereit, zu den Kosten der Herstellung von Detailplänen für die Sannregulierung beizutragen, indessen muß dieses Geld beim Beitrag verrechnet werden, den die Gemeinde seinerzeit für die Sannregulierung bestimmt hat. — Die Prämie für jeden ohne Marke eingefangenen Hund wird dem Abdecker von 12·50 auf 20 Din erhöht. — Das Ersuchen der Stadtgemeinde, die Umgebungsgemeinde möge für entsprechende Räumlichkeiten für die Polizeiwache in Gaberje Sorge tragen, da deren bisherige Unterbringung infolge Herrichtung des Kindergartens in Gaberje aufhört, wurde abgelehnt. — Die Reichsstraße bis zur Brücke beim Gasthaus Brenkovič (Vobner) in Sp. Hudinja, ferner die Schloßbergstraße bis zu den Stufen und die Straße am Breg bis zum Grenadiersteg wird aufgespritzt werden.

Todesfälle. Im Allgem. Krankenhaus ist am 19. Mai die 43-jährige Witwe Maria Gaberšek, Köchin in der Königin Maria Schulküche in Celje, gestorben. — In Gaberje, Cinkarniška pot Nr. 4, starb am 21. Mai Frau Agnes Wltawski geb. Sager, Mutter des Sekretärs der Umgebungsgemeinde Herrn B. Wltawski und des Zinkhüttenbeamten Herrn Franz Wltawski, im Alter von 66 Jahren. — Im Allgem. Krankenhaus starben am 21. Mai das 21 Tage alte Zigeunerstöchterchen Mileva Dimitrijević, am 22. Mai die 68-jährige Gemeindearme Katharina Knez aus Nova Cerkev und die 25-jährige Taglöhnerin Maria Hrastnik aus Liboje. — Am 22. Mai starb im Militärspital der 22-jährige Infanterist des 39. J.-R. Musli Bajzamović. — In der Levstikova ulica 4 starb am 23. Mai das 7 Monate alte Arbeiterssöhnchen Drago Praznik.

Die Leiche des Besitzers Mathias Štrajhar aus Lisce, der am 5. April bei Verfolgung seiner ihm entlaufenen Kuh in der Sann ertrank, ist am Montag nachmittags in Loka bei Zidani most aus der Save gezogen worden.

Stadtkino. Am Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Mai (Fronleichnam), die berühmte

Tonfilmhumoreske „Der Feldherrnhügel", nach dem gleichnamigen Schwank von Roda Roda. In den Hauptrollen Svetislav Petrović, Roda Roda, Elga Brink und Betty Bird. Dieser Film übertrifft noch weit den Film „Der falsche Feldmarschall". — Ab Freitag, 27., bis einschließlich Sonntag, 29. Mai, der große Zirkustonfilm „Im Schatten der Manege"; in der Hauptrolle Liane Haid. Vorstellungen wochentags um ½9 Uhr abends, am Freitag und am Samstag um ½5, ½7 und (wegen des nach dem neuen Fahrplan später eintreffenden Zuges) um 9 Uhr (nicht ½9).

Maribor

Festkonzert anläßlich des 85-jährigen Gründungsjubiläums des Männergesangvereines in Maribor. Am Samstag, dem 4. Juni, begeht der Männergesangverein in Maribor sein 85-jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet am genannten Tage im großen Prunksaale der Brauerei „Union" (Götz) ein Festkonzert statt, dessen Leitung in den bewährten Händen des I. Chormeisters des Vereines Herrn Professor Hermann Frisch liegt und an dem die gemischten Chöre der Männergesangvereine von Celje und Ptuj mitwirken werden. Wir machen unsere Leser bereits heute auf dieses Konzert mit dem Ersuchen aufmerksam, sich diesen Abend unbedingt freizuhalten, denn der Besuch dieses Konzertes verspricht einen seltenen Kunstgenuß. Erstmalig nach dem Umsturze werden im großen Götzsaale drei deutsche Gesangvereine mit ihren gemischten Chören auftreten. Die Chöre werden von einem Symphonieorchester begleitet werden. Die auserlesene Vortragsfolge werden wir in einer unserer nächsten Nummern veröffentlichen. Aber schon heute können wir verraten, daß sich darunter der berühmte Chor unseres Landsmannes Hugo Wolf „Der Feuerreiter" befindet.

Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche Varnava wird im Laufe des Monates Juni die neue serbische Kirche in Celje einweihen und im Anschluß daran einige Orte Sloweniens, darunter auch Maribor, besuchen.

Vor dem Bau einer Kapelle am Bachern. Einige Besitzer am östlichen Teil des Bachern tragen sich mit Gedanken, eine Kapelle zu errichten. Diese soll ans Holz, das die angrenzenden Besitzer beisteuern würden, erbaut werden. Die einen möchten die Kapelle gerne in der Nähe der Marburger Hütte errichtet sehen, während die andern diese wieder beim sogenannten „Pohorski dom" haben möchten. Dem Vernehmen nach wird man den goldenen Mittelweg wählen und die Kapelle beiläufig in der Mitte zwischen beiden Hütten errichten, so daß es diesbezüglich keinen Streit zu geben braucht.

Gemeinderatsitzung. Am vorigen Freitag um 6 Uhr abends fand die dritte ordentliche Gemeinderatsitzung statt. Eingangs berichtete der Bürgermeister Dr. Lipold über die Schritte, die er im Sinne des Beschlusses der letzten Gemeinderatsitzung unternommen hatte, damit die Stadt Maribor mit Rücksicht auf die hier herrschende Teuerung in die erste Teuerungsklasse eingereiht werde. Dies würde den vielen in unserer Stadt wohnenden Staatsbeamten und damit natürlich auch dem Kaufmannsstande zu Gute kommen. Maribor steht nämlich hinsichtlich Preishöhe den Städten Ljubljana, Zagreb und Beograd nicht im geringsten nach, während Städte wie Banjaluka bei weitem billiger sind und trotzdem in der ersten Teuerungsklasse figurieren. Weiters berichtete er über den Ausbau unseres Fachschulwesens. Die Mädchengewerbeschule, die im Töchterheim „Vesna" untergebracht ist, wird ohne besondere Schwierigkeiten erweitert werden können, dasselbe ist auch bei der ebenfalls dort untergebrachten Haushaltungsschule der Fall. Die Frage einer Knabengewerbeschule stößt jedoch vorläufig auf Schwierigkeiten, da man hiefür keine geeigneten Räume zur Verfügung hat. — GR Dr. Strmšek berichtet für den ersten Ausschuß, daß die Gemeinde auch weiterhin in die Kirchenkonkurrenzausschüsse ihre Vertreter entsenden wird, und zwar sollen für die Stadtpfarre 3, für die Franziskanerpfarre ebenfalls 3 und für die Magdalenenpfarre 2 Vertreter namhaft gemacht werden. — Für den zweiten Ausschuß berichtete Vizebürgermeister Golouh. Auf seinen Vorschlag hin wurden die Gemeinderäte Dr. Kieser, Dr. Strmšek, Tumpej, Grčar, Perič, Ozvatič und Golouh in den Ausschuß entsendet, der die Kinder, die einen Sommeraufenthalt in der Ferialkolonie auf dem Bachern oder einen Aufenthalt in Dalmatien anstreben, auszusuchen haben wird. Für beide Ferialkolonien wurde ein Betrag von 79.000 Din bereitgestellt, wovon auf die Ferienkolonie in Dalmatien 28.000 Din, auf jene am Bachern 51.000 Din entfallen. — GR Tumpej berichtete für den dritten Ausschuß, die Bausektion. Das Ansuchen der aus Spanien vertriebenen Jesuitenpatres betreffs Bau einer Kirche und einer Kapelle zwischen dem Palais des Pensionsfonds und der Kärntnerbahnstrecke ist dem Kultus- und Bautenministerium zur Entscheidung vorgelegt worden. — Die Klosterschwestern wollen in dem an die Vrbanova ulica grenzenden Gartenstück einige einstöckige Villen errichten. Darüber entspann sich eine kürzere Debatte, da der städtische Regulierungsplan dort eine Verbauung mit zweistöckigen Häusern vorgesehen hat. Mit Rücksicht auf die Krise im Baugewerbe, deren Behebung noch nicht abzusehen ist, wurde ihnen schließlich ihr Ansuchen bewilligt. Der Regulierungsplan erfuhr gleichzeitig die eine Abänderung, daß die Vrbanova ulica entlang auch Hochparterrehäuser errichtet werden können, da man sonst dort mit einer baldigen Verbauung nicht hätte rechnen können. — Für den vierten Ausschuß berichtete GR Sabothy über die Frage der Einhebung der Gemeindeluftbarkeitssteuer. Die Gemeinde wird nach Annahme dieses Referates ab 1. Juni d. J. von Veranstaltungen, bei denen eine 20%ige staatliche Lustbarkeitssteuer vorgesehen ist, eine solche von 12%, bei jenen, wo eine 10%ige staatliche Lustbarkeitssteuer vorgesehen ist, hingegen eine 6%ige Lustbarkeitssteuer einheben. Darüber hinaus muß jedoch für jede in der Stadt abgehaltene Unterhaltung eine besondere Taxe von 100 Din pro Veranstaltung entrichtet werden. — Einige neue Gassen, die noch keine Namen aufweisen, erhielten neue Straßennamen, darunter wurde eine auch nach dem aus der Vorkriegszeit her bekannten alten slowenischen Bürger der Stadt Rapoc benannt. — In der nun folgenden geheimen Sitzung wurden u. a. die Mieten in den Notstandsbauten der Gemeinde herabgesetzt, und zwar sind Wohnungen, die bis jetzt rund 290 Din kosteten, auf 250 Din und solche, für die bisher ein Monatszins von rund 240 Din eingehoben wurde, auf 200 Din (monatlich) ermäßigt worden.

In der nächsten Sitzung des Gemeinderates wird der sechsgliedrige Verwaltungsausschuß der Gemeindesparkasse neu gewählt werden, da man sich auf der letzten Gemeinderatsitzung nicht geschlossen für ihre Wiederwahl eingesetzt hat. Laut Statut unserer Gemeindesparkasse werden nämlich alljährlich vom Verwaltungsrat sechs Mitglieder ausgelost, die dann durch Neuwahl aus den Reihen der Gemeinderäte neu ergänzt werden. Da man sich auf der besagten Sitzung über ihre Wiederwahl nicht einigen konnte, werden dem Vernehmen nach der nächsten Gemeinderatsitzung gleich einige Kandidatenlisten vorgelegt werden.

Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag, dem 29. Mai, findet um 10 Uhr vormittags der evangelische Gottesdienst in der Christuskirche statt. Anschließend daran (11 Uhr) Kindergottesdienst.

Leichtathletisches Meeting unseres Sportklubs „Rapid". Die am Sonntag, dem 22. Mai, von unserem Sportklub „Rapid" auf den eigenen Anlagen durchgeführten leichtathletischen Wettkämpfe brachten den Veranstaltern in jeder Hinsicht einen vollen Erfolg. Es beteiligten sich in den drei Gruppen für Senioren, Junioren und Damen über 80 Leichtathleten und Leichtathletinnen aller Sportvereine unserer Draustadt, eine Zahl, die für hiesige Verhältnisse einen Rekord bedeutet. Die erzielten Resultate waren ausgezeichnet. „Rapid" errang in den Konkurrenzen der Herren vier erste, einen zweiten und einen dritten Platz, bei den Damen einen ersten, zwei zweite und drei dritte Plätze. Ueber 100 Meter siegte Pipi (Rapid) in der schönen Zeit von 11.8 Sekunden knapp vor Mesaretz (Rapid). Ueber 800 Meter besetzten die beiden Rapidler Hoffer und Jeglitsch I den zweiten und dritten Platz. Auch die Sprungkonkurrenzen waren eine sichere Sache der Rapidler, von denen Jeglitsch II mit einer Leistung von 1.62 Meter das Hochspringen gewann, während im Weitspringen Leo Monderer mit 5.97 Meter siegte. Das schönste Rennen des Tages war die Schwedenstaffel über 400, 300, 200 und 100 Meter, die die Mannschaft Rapids (Hoffer, Pipi, Jeglitsch I, Mesaretz) nach aufregendem Kampf mit zwei Metern Vorsprung vor dem Sportklub „Železničar" gewann. Von den Damen Rapids waren Čutič und Heller die besten, die mit 1.35 bzw. 1.32 Meter im Hochspringen siegten und auch den zweiten und dritten Platz im Dreikampf eroberten. Ein zahlreiches Publikum folgte mit Spannung den hochinteressanten Kämpfen, die in rascher Abwechslung einander folgten. In den einzelnen Disziplinen starteten durchschnittlich je 12 bis 14 Teilnehmer, die oft genug einander gleichwertig waren, so daß der Einsatz der äußersten Energie über Sieg oder Niederlage entschied. Es wurde mit großer Begeisterung, aber sportlich fair und mit größter Disziplin gekämpft. Die Leitung der Veranstaltung lag in den bewährten Händen der Herren Dr. Jettmar und Dr. Scheibel; Teilnehmer und Zuseher waren sich darüber einig, daß die Organisation noch nie so gut klappte wie diesmal. Alles in allem: wieder ein schöner Erfolg unseres Sportklubs „Rapid", zu dem man ihn beglückwünschen kann.

Kathedralenbau-Lose

Ziehung 31. August 1932.

! Haupttreffer Din 5,000.000 !

Letzte Gelegenheit! Ueberall erhältlich!

Auflassung des großen Rangierbahnhofes in Tezno. Mit dem 22. Mai ist der größte Rangierbahnhof unseres Staates, der Rangierbahnhof in Tezno, aufgelassen worden. Dieser Rangierbahnhof wurde im Jahre 1916 während des Krieges geschaffen, wo er von großer strategischer Bedeutung war. Wurden doch auf ihm die gesamten Zugsgarnituren, welche Truppen und Material an die Isonzo- und an die Südtirolerfront brachten, zusammengestellt und weitergeleitet. Er wies die stattliche Anzahl von 40 Geleisen auf. Während des Umsturzes zeigten sich seine guten Auswirkungen, als dort die Hunderte und Aberhunderte von Transportzügen, die die Truppen vom südwestlichen Kriegsschauplatz heimbeförderten, umrangiert werden konnten, ohne vorher unsere Stadt zu berühren. Was dies damals bedeutete, weiß jedermann, der diese Zeit bei uns mitgemacht hat. Genügten doch schon die nur kurzen Aufenthalte der Transportzüge auf unseren beiden Bahnhöfen, um sofort Plünderungen auszulösen. Nach dem Umsturze, als die große Konjunktur unseres Auslandshandels einsetzte, konnte überhaupt nur aus dem Grunde ein großer Teil unseres Auslandshandels über Maribor geleitet werden, weil wir eben über diese großen Anlagen aus der Kriegszeit verfügten. Später wurde ein Teil der Geleisanlagen abgetragen, da man das auf diese Weise gewonnene Material zum Ausbau neuer Bahnstrecken benötigte. Aber es blieb nicht dabei, denn es war wieder notwendig geworden, den Rangierbahnhof in seiner alten Ausdehnung herzustellen. 82 Beamte und Angestellte waren notwendig, um diese große Anlage zu bedienen. Nun hat ihn die drückende Wirtschaftskrise dahingerafft. Mit dem 22. Mai hat der Rangierbahnhof Tezno aufgehört zu existieren. 72 Beamte und Angestellte sind versetzt worden. Sie werden an den beiden Bahnhöfen in Maribor und in der wichtigen Bahnstation Pragersko von nun an ihren Dienst versehen. Diese drei Bahnhöfe sind nämlich dazu ausersehen, von jetzt an den Verschubdienst des aufgelassenen Rangierbahnhofes zu bewältigen, wobei dem Vernehmen nach der größte Teil in Pragersko abgewickelt werden wird. 10 Beamte und Angestellte verbleiben weiter in Tezno, wo die Bahnverwaltung sich mit dem Gedanken trägt, dort einen Personen- und Frachtenbahnhof zu errichten. Bis zur Stunde konnte dieses Projekt noch nicht realisiert werden, da den angrenzenden Gemeinden die Forderungen der Bahnverwaltung zu hoch erscheinen. Die Notwendigkeit eines Personen- wie auch Frachtenbahnhofes in Tezno ist jedoch so in die Augen springend, daß sich die Verwirklichung dieses Projektes nicht mehr lange wird aufschieben lassen.

Eine Falschmünzerwerkstätte hat die Gendarmerie von Guštanj am Pfingstmontag in Černeče bei Dravograd ausgehoben. Die Arbeiter S. und H. sowie ein Oesterreicher hatten sich dort in einem Keller eine richtiggehende Geldschmiede eingerichtet, in der sie vor allem österreichische Schillinge gossen. Von der Fabrikation der Zweidinarstücke gingen sie bald wieder ab, weil die Herstellungskosten den Wert dieses „Geldes" überstiegen. Die falschen Geldstücke waren so gut gelungen, daß sie bloß am Klang von den echten zu unterscheiden waren. Die Gendarmen beschlagnahmten 26 Schillinge und 3 Zweidinarstücke.

Die Lebensmittelpreise in unserer Stadt sind seit dem Jahre 1925 um rund 50% zurückgegangen, während sich die Wohnungsmieten im gleichen Zeitraum um nicht weniger als 300% steigerten. Dies empfinden besonders die Fixangestellten, die infolge der jetzigen Krisenzeiten in ihren Bezügen durchschnittlich ziemlich empfindlich reduziert wurden, besonders drückend.

Ptuj

Der kleine Violinvirtuose Miran Biher gab am 19. Mai in unserer Stadt sein erstes selbstständiges Violinkonzert mit der Pianistin Frau M. Sancin. Der kleine Geiger spielte ein Riesenprogamm mit verblüffender Vollendung im ausverkauften Saal. Das Publikum war restlos begeistert, was Ptuj wahrscheinlich nur sehr selten erleben kann. Die Begeisterung steigerte sich von einer Programmnummer zur anderen. Es ist schwer zu sagen, ob das Kind seinen Höhepunkt im Violinkonzerte von J. S. Bach erreichte oder in der Grieg-schen Sonate G-Dur oder beim „Tanz des grünen Teufels" von Caspar Cassado. Schon in der Wiedergabe der herrlichen Violin-Sonate von Arcangelo Corelli (erste Nummer) zeigte der kleine Mann, daß er seine „halbe" Meistergeige vollständig beherrscht. Natürlich mußten auch Draufgaben folgen und der Beifall wollte kein Ende nehmen. Miran Biher ist ein Unikum in unserem Lande; er hat unter der Leitung seines Lehrmeisters Prof. Karl Sancin überraschend schnell diese hohe Stufe erreicht. Natürlich war der Erfolg dank der ausgezeichneten Mitwirkung der Begleiterin Frau Mirza Sancin noch größer, so daß wir den Eindruck hatten, als wäre jede Komposition wie aus einem Guß.

Schwäbisch-Deutscher Kulturbund

Ortsgruppe Ptuj

Die Ortsgruppe gibt bekannt, daß ihre erste Jahreshauptversammlung am 28. d. M. um 8 Uhr abends im Vereinshaussaale stattfindet. Die Mitglieder werden ersucht, an der Versammlung recht zahlreich teilzunehmen. Sollte die Versammlung an diesem Tage nicht beschlußfähig sein, so findet dieselbe am 4. Juni d. J. statt ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder.

Ljubljana

Gründung eines österreichischen Hilfsvereines in Ljubljana. Am Abend des 7. Mai fand in Ljubljana im großen Saale des Hotels Miklič die 1. Generalversammlung des österreichischen Hilfsvereines statt. Der starke Besuch dieser Generalversammlung hat gezeigt, welch großes Interesse die österreichische Kolonie im Draubanate der Gründung dieses Vereines entgegenbringt, der sich zum Ziele gesetzt hat, bedürftige österreichische Staatsbürger zu unterstützen. Unter den vielen Oesterreichern, die auch aus der weiteren Umgebung hier zusammengekommen waren, bemerkte man u. a. auch den österreichischen Generalkonsul Dr. Felix Orsini und Rosenberg, der von der Generalversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Ein eigenes Komitee zur Veranstaltung geselliger Zusammenkünfte, deren Reinerträgnis dem Vereine zufließen soll, wurde eingesetzt. An die Generalversammlung schloß sich ein gemütlicher Abend, der die erschienenen Gäste noch bis in die späten Abendstunden vereinigte.

Wirtschaft u. Verkehr

Die Ljubljanska kreditna banka hat, dem Beispiel der Ersten Kroatischen Sparkasse folgend, die Regierung um die Bewilligung ersucht, sich der Bestimmungen des Artikels 5 des Bauernschutzgesetzes bedienen zu dürfen. Das genannte Institut hat seit dem Beginn der Geldkrise Einlagen in der Höhe von 180 Millionen Din oder 40% aller eingelegten Gelder zurückgezahlt, was als Beweis verhältnismäßig großer Liquidität angesehen werden kann. Alle neuen Einlagen und Einzahlungen werden im Sinne der Moratoriumsverordnung beständig liquid gehalten werden, so daß dieses seit dem Jahre 1900 bestehende Geldinstitut nunmehr ungestört seine Geschäfte wird abwickeln und den gesicherten Uebergang in normale Wirtschaftszeiten wird finden können.

Für die Besucher der XII. Ljubljanaer Messe, die vom 4. bis 13. Juni l. J. stattfindet, hat die Messeverwaltung wie in den früheren Jahren auch heuer permanente Legitimationen zu 30 Din ausgegeben. Eine solche Legitimation gibt das Recht auf die Eisenbahnfahrt um den halben Preis. Die Legitimationen sind in allen größeren Orten des ganzen Staates erhältlich, sie können aber auch mit Korrespondenzkarte direkt beim Messeamt bestellt werden. An die in der Legitimation abgedruckten Anleitungen muß man sich strenge halten. Gesunde und billige Wohnungen in Hotels und privat sind den Besuchern gesichert. Transporterleichterungen für Reisende und Waren, bestimmt für die Ljubljanaer Mustermesse, haben nachfolgende Staaten bewilligt: Oesterreich, Bulgarien, Tschechoslowakei, Griechenland, Italien, Ungarn, Deutschland, Polen, Rumänien und Schweiz.

Feststellung der Bauernschulden. Da das Bauernschutzgesetz bloß sechs Monate gilt, wird es notwendig sein, bis dahin die Frage der Bauernschulden endgültig zu regeln. Das Ackerbauministerium hat daher der Priv. Agrarbank den Auftrag erteilt, in kürzester Zeit genaue Daten über alle Bauernschulden zu sammeln. Erst auf Grundlage dieser Daten, die das Bild vollkommen klären werden, wird es möglich sein, über weitere Maßnahmen zu beschließen.

Stand der Spareinlagen bei den jugoslawischen Kommunalsparkassen. Der Stand der Spareinlagen bei den Kommunalsparkassen war im letzten Jahre in den einzelnen Banaten folgender (in Millionen Din):

Banat	Zahl der Anstalten	Stand der Einlagen 1930	1931
Draubanat	29	1182.0	1262.4
Savebanat	8	680.2	694.9
Donaubanat	8	133.7	137.0
Drinabanat	1	72.9	71.2
Küstenbanat	10	55.9	60.4
Zetabanat	1	5.5	7.4
Beograd	1	18.9	32.9
	58	1249.1	2266.2

Die Sanierung der jugoslawischen Bruderladen. Die vom Forst- und Bergwerksministerium einberufene Enquete über die Sanierung der Bruderladen wurde am 19. Mai vormittags beendet; sie stellte die Notwendigkeit sofortiger Maßnahmen zur Sanierung der Bruderladen fest, die durch den ständigen Rückgang der Arbeitslöhne der Bergleute und wegen der anwachsenden Arbeitslosigkeit in eine schwierige Lage geraten sind, so daß ihre Einnahmen fast um die Hälfte gefallen, die Ausgaben aber um mehr als 75 Prozent angewachsen sind. Durch die Kürzung der Arbeitslöhne kam es dazu, daß die Arbeitslosenunterstützung größer ist als der Verdienst der arbeitenden Bergleute. Auf Grund dieser Feststellungen wird das Ministerium ein neues Statut über die Bruderladen ausarbeiten, das eine Erhöhung der Beiträge und eine Ermäßigung der Abgaben der Bruderladen festsetzen wird.

Der jugoslawische Außenhandel. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres waren an der jugoslawischen Ausfuhr in Prozenten beteiligt: Italien 29.92, Oesterreich 20.56, Deutschland 10.86, Tschechoslowakei 6.70, Ungarn 5.79; und an der Einfuhr: Tschechoslowakei 17.84, Deutschland 17.51, Italien 12.99, Oesterreich 11.61, England 8.31.

Drucksachen für Handel, Industrie u. Gewerbe liefert prompt Vereinsbuchdruckerei „Celeja"

Hotel-Eröffnungsanzeige!

Neuerbautes modernes Hotel mit Restauration am Fusse des Schlossberges **(Zagrad). 15 elegant eingerichtete Fremdenzimmer,** luftig, herrliche staubfreie Lage, wunderbare Aussicht, schöne Spaziergänge, sehr gute **warme und kalte Küche, vorzügliche Weine, Fass- und Flaschenbier** stets frisch, Ganze Verpflegung im Hause nach Vereinbaung. **Grosse Autogarage.** Elektrisches Licht Gutes Trinkwasser.

Zufahrtstrasse für Autos am linken Sannufer, zweiter Eisenbahnviadukt.

Beehre mich dem geehrten p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass am Sonntag, dem 29. Mai 1932 die

Eröffnung des Hotels mit Konzert

stattfindet. — Ich werde stets bemüht sein, meinen geschätzten Gästen das beste zu bieten, und bitte mit gütigem Besuch zu beehren. Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll **Rosalie Stegu.**

Für meine erste im Herbst stattfindende
Auktion
in Zagreb suche ich schon jetzt geeignete Objekte, speziell komplette Schlosseinrichtungen (solche Auktionen führe ich auch an Ort und Stelle durch), weiters antike Möbel, gute Gemälde, Glas, Porzellan, alle antiken und modernen Kunstgegenstände. Auktionsbedingungen sehr günstig! Ich komme gerne zum Veräusserer wegen Besprechung! Izidor Steiner, Zagreb, Zrinjski trg Nr. 14.

Moderne
Badekostüme
nach Mass und fertig in grösster Auswahl bei
A. Pongračič
Gosposka ulica Nr. 2.

Zu verkaufen
prima Apfelmost
100 hl, per Liter 1 Din, franko Moškajnci. A. Ussar, Zavrče.

Grundstück
(Feld oder Wiese) in Stadtnähe gesucht. Offerte an die Verwaltung des Bl. unter „Bargeld Nr. 36852".

Empfehle mich als vorzüglicher
Klavierstimmer
übernehme auch jede Reparatur: Flügel, Pianino, elektr., automat. Instrumente. War 28 Jahre in Preussen in diesem Fache tätig. Wohne jetzt Ljubljanska cesta 13, Peter Turnšek.

Das schönste und billigste Vergnügen bereitet für jedermann
ein gutes Buch
erhältlich (auch für auswärts Wohnende) aus der **Leihbibliothek Neckermann**
Celje, Prešernova ulica 1.

Eigentümer, Herausgeber und Schriftleiter: Franz Schauer in Celje. — Druck und Verlag: Vereinsbuchdruckerei „Celeja" in Celje.
Für die Druckerei verantwortlich: Guido Schidlo in Celje.